

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli. Der Bezirk der Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli bildet einen selbstständigen Orts-Armenverband des Hamburgischen Staates und ist in 17 Districte getheilt. Die Verwaltung führt das St. Pauli Armen-Collegium. Dasselbe besteht aus zwei Mitgliedern des Senates, deren eins als Präses des Collegiums an der Spitze dieser Verwaltung steht und in Verbindungsfällen von dem andern Senats-Mitgliede vertreten wird, sowie aus 44 Armen-Vorkehrern, von denen einer als erster Vorsteher, 34 als Districts-, 6 als Kostfänger, 2 als Bekleidungs- und einer als Medicinal-Vorsteher fungieren. — Für die Krankenpflege sind 4 Klergie angestellt. (Vgl. den ersten Abschnitt.)

Armen-Commission der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Die Verwaltung ist in den Händen eines Gemeinde-Vorstehers, 7 Armen-Pfleger, 2 Waisen-Pfleger, 1 Siedchen-Pfleger, 1 Fremden-Pfleger, 3 Assessoren; gegenwärtig die Herren E. J. Michael, Gemeinde-Vorsteher als Vorsitzender, H. Matthias zweiter Vorsitzender, Harry Friedberg, A. Wittmund, S. M. Nathan, Jul. David, Hartwig S. Haarbürger, Sally Levy und Elias Calmann als Districts-Pfleger; Samuel Jaberhadt und Emil Elias, Waisen-Pfleger; Samuel M. Heymann, Siedchen-Pfleger; M. Weinheim Fremden-Pfleger; Elias Philipp und Isaac Levysohn, Assessoren.

Banken.

Anglo-Deutsche Bank in Hamburg. Das Actien-Capital beträgt 7,500,000 M. voll eingezahlt. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren W. Rüfen, Vorsitzender, von der Firma Siemens & Co., Consul Th. Jaques, von der Firma D. Jaques & Sohn, stellvertretender Vorsitzender, M. Meyersberg, Otto Borkfeld, Dr. Heinrich Donnerberg, A. W. Gruner. Direction: die Herren S. Rosenheim und Ludwig Tillmann. Die Bureau der Bank, Hermannstraße 20, sind an jedem Werktage von 9 bis 5, die Casse bis 4 Uhr geöffnet.

Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg. Das volleingezahlte Capital beträgt M. 30,000,000, in 100,000 Actien à M. 300. Die Gründer der im Februar 1870 errichteten Bank waren die Herren: A. E. Amund & Co. in New-York, Mendelssohn & Co. in Berlin, H. Goldschmidt in Frankfurt a. M., Carl Geo. Heise, Lieben-Königsweiler, Emil Nolting & Co., Wm. O'Swald & Co., M. R. Warburg & Co., Theodor Wille, C. Boermann in Hamburg, Conrad Heinrich Donner, Hesse Newman & Co. in Altona. — jetzige Mitglieder des Verwaltungsraths sind die Herren: Theodor Wille, Präsident, Emil Nolting, Vicepräsident, A. E. Amund, H. Arnold, H. A. Wohl, Carl Eggert, Leopold Lieben, C. F. W. Noltebohm und Siegmund Warburg, sämtlich in Hamburg. — Anwalt der Bank: Dr. Dr. Otto Wachsuth. — Die Geschäfte werden geleitet von den beiden Directoren, Herren Müller und Welle. — Die Bureau, Neß 9, sind an Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags und die Casse bis 3 Uhr geöffnet.

Hamburger Filiale der Deutschen Bank. Die Deutsche Bank in Berlin wurde am 25. Februar 1870 mit einem anfänglichen Capital von 5 Millionen Thalern (in 25,000 Actien à 200 Thaler) gegründet. Das Capital wurde im Januar 1872 auf 10 Millionen, im Januar 1873 auf 15 Millionen Thaler und im November 1881 auf 60 Millionen Mark erhöht. Der Verwaltungsrath besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: A. Delbrück, in Firma Delbrück, Leo & Co., Berlin, Vorsitzender, G. Freiherr von der Heydt, Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden, George Albrecht, in Firma Johann Lange, Sohn's Wwe. & Co., Bremen, Theodor Sarre, in Firma Carl Julius Hedmann, Berlin, Anton Adelsen, in Firma Cohn, Birgers & Co., Berlin, Walter Salendevier, in Firma Joh. Bernh. Salendevier & Söhne, Remscheid, Gustav Gebhard, in Firma Gebhard & Co., Elberfeld, Heinrich Dacht, in Firma Hardt & Co., New-York und Berlin, C. Herzogberg, in Firma Bergersberg & Co., Berlin, Wilhelm Bentges, Erfeld, Dr. F. Kapp, Berlin, Th. Bümann, in Firma St. Bümann & Sohn, Bremen, P. Marcul, Bant, G. Müller, Berlin, Adolph vom Rath, in Firma Deichmann & Co., Köln, M. Sulzbach, in Firma Gebr. Sulzbach, Frankfurt a. M., B. Wendelschäfer, H. Jander, in Firma Gebr. Schiller, Berlin, Wm. Kopecky, Wm. Herz, Martin Albrecht, in Firma S. Albrecht, Hamburg, Wilhelm Delling, in Firma Delling, Gebrüder, Hamburg, Albrecht Percy O'Swald, in Firma Wm. O'Swald & Co. in Hamburg. Filialen der Bank bestehen in Hamburg, Bremen und London. Der Geschäftsbetrieb der Hamburger Filiale wird geleitet von den Directoren Wm. Probst und Victor Koch. Die Bureau, Alterwall 4, sind geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, die Casse von 9 bis 3 Uhr Nachmittags.

Hypotheken-Bank in Hamburg. große Bleichen 28, 1. Etage. Das Grund-Capital dieser am 12. Mai 1871 errichteten Bank beträgt 2½ Millionen Thlr. (7,500,000 M.), wovon 60 pCt. oder 4,500,000 M. eingezahlt sind. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren F. W. Lübberts, 1. Vorsitzender, A. H. Brauns, 2. Vorsitzender, W. H. Kaemmerer, F. A. Schnars, Director H. E. Stoffer, E. F. Bogler und Jul. Richter, sämtlich in Hamburg, Geh. Commerzienrath W. Herz, Generalconsul Eugen Landau und Stadtrath A. Marggraf, in Berlin. Die geschäftsführende Direction besteht aus den Herren W. A. B. Möller und Dr. L. Karl. Das Bureau ist an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Mattlerbank in Hamburg. Dasselbe wurde im November 1871 mit einem Actien-Capital von nom. 1 Million Thaler mit 40 pCt. Einzahlung errichtet. Der Aufsichtsrath besteht gegenwärtig aus den Herren F. Frensdorff, Vorsitzender, Ernst Jaques, stellvertretender Vorsitzender, Martin Goldschmidt, Erik Rappenberg, Emanuel Rosenbächer und Moritz Warburg. Direction: die Herren S. Hefcher und J. Cohn.

Die Bureau, Neuerwall 44, sind an allen Werktagen von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

Norddeutsche Bank in Hamburg. Dasselbe wurde am 31. Juli 1856 als Actien-Gesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco = 30 Millionen Mark Reichsmark gegründet und hat durch eine zweite Actien-Emission von 15 Millionen Reichsmark im Jahre 1873 ihr Capital auf 45 Millionen Reichsmark erhöht, welches vollständig eingezahlt ist. Der Verwaltungsrath besteht gegenwärtig aus den Herren G. Godeffroy, Vorsitzender, Alex. Borgnis, stellvertretender Vorsitzender, A. H. Brauns, Wm. Gölster, H. Hudtwalder, Ferd. Jacobson, H. Münchmeyer, Alb. v. Ohlenhoff, Edgar Kols, Dr. Otto Stammann, Senator A. Tesdorpf und Ad. Borwert, Bank-Rechtsanwalt Hr. Dr. Otto Stammann, geschäftsführende Directoren sind die Herren B. Kautz, M. Schindel und A. Peterlen. Die Bureau, Adolphsbrücke 10, sind täglich, Sonn- und Festtags ausgenommen, von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

St. Pauli Creditbank hat den Zweck, gegen Deposition von Werthpapieren oder gegen Stellung liquider Bürgen Darlehen zu ertheilen. Sichere Hypothekendarlehen werden ebenfalls genommen. Ferner discountirt dieselbe mit guten Unterzeichnungen verschiedene Wechsel. Besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie das Ankauf von Wechseln auf das In- und Ausland. Coupons und Dividendenscheine werden ebenfalls regulirt. Ferner eröffnet die Bank Scheck, der darum nachsicht, ein Conto. Gleichseitig verleiht sie den Zweck, Sparcassengelder und Depositionen entgegen zu nehmen und dieselben zinstragend zu verwalten; diese Einlagen werden bei dreimonatlicher Kündigung mit 4 % und bei längerer Fristen mit 3 % verzinst. Das Comptoir ist Kasperbahn 33 und an den Wochentagen Morgens von 9—1 Uhr, sowie Nachmittags von 4—6 Uhr und Sonnabends außerdem Abends bis 9 Uhr geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

St. Pauli Spar- und Vorsteh-Bank, eingetragene Genossenschaft, constituirte d. 17. Febr. 1875 auf Grundlage des Systems der Selbsthilfe von Schulz-Dehlig. Die Bank hat den Zweck, ihren Interessenten durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäftsbetriebes erforderlichen baaren Geldmittel zu beschaffen, sowie die ihr anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Für Spareinlagen wie für sämtliche Verpflichtungen haften das Bankvermögen und sämtliche Mitglieder solidarisch. Jeder unbefristete Volljährige kann Mitglied werden. Das Eintrittsgeld beträgt 2 M. Außerdem hat jedes Mitglied die Verpflichtung, monatlich mindestens 1 M. zur Bildung eines Geschäfts-Anteils einzuzahlen. Der Höchstbetrag an Capital-Einlagen, für welchen die Mitglieder an der Dividende theilnehmen, darf die Summe von 600 M. nicht übersteigen. Zum Besuche der Generalversammlung sind nur diejenigen Mitglieder berechtigt, welche mindestens 30 M. eingezahlt haben. Die Bank gewährt Darlehen an ihre Mitglieder gegen sichere Bürgschaft nach Maßgabe der Statuten. An Nichtmitglieder gegen Deposition guter Werthpapiere. Sie discountirt gute Wechsel und Hypotheken und eröffnet Scheck, der darum nachsicht, ein Conto behuf Bankabrechnungen und Conto-Current-Berechnung. Für Depositionen und Spareinlagen vergütet die Bank bei 6 monatlicher Kündigung 4 %, bei 3 monatlicher Kündigung 4 %, bei 1 monatlicher Kündigung 3 % für jeden vollen Kalendermonat, und bei täglicher Kündigung 2 % für jeden vollen halben Kalendermonat. Bei letzterem 1 per Mille Provision. Das Geschäftslocal: großer Neumarkt 37 P., ist an allen Werktagen Morgens von 9—1 Uhr und außerdem Sonnabends Abends von 6—8 Uhr geöffnet. Bank-Conto: Norddeutsche Bank.

Reichsbank, am Adolphsplatz belegen, Direction f. 1. Abschnitt. Die Reichsbank in Hamburg wurde am 29. Juli 1856 als das erste hiesige Bankgeschäft auf Actien, mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco = 30 Millionen Reichsmark. Bis jetzt sind auf das Nominal-Capital baar eingezahlt M. 12,000,000 und ein Reservefonds wurde angelammet, welcher sich ultimo December 1882 auf M. 1,252,500.02 belief. Die beregnete Direction (Verwaltungsrath) besteht aus den Herren Adolph Schöber, 1. Vorsitzender, G. A. Behrens, 2. Vorsitzender, Ernst Albers, Wilhelm Amund, Johs. Baur, Joh. Bernberg-Gölster, Wm. H. Kaemmerer, J. W. Lübberts, Arthur Lutteroth, W. Th. Reinde, J. A. Schnars und E. F. Bogler. Die geschäftsführenden Directoren sind die Herren Rud. E. Stoffer, Bernhard Jählo, L. Hauswedell und Fr. Aug. Schwarz, von denen Herr Hauswedell speciell die Leitung der in Altona bestehenden Filiale der Reichsbank führt. Das Geschäfts-Local der Bank befindet sich gr. Bleichen 28, das der Filiale in Altona Königstraße 126.

Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Gegründet im Mai 1860, basirt auf gegenseitige solidarische Verpflichtung zur Selbsthilfe der Mitglieder, nach den Principien von Schulz-Dehlig, seit 1869 eingetragene Genossenschaft. Mitglied kann jeder Volljährige werden. Das Eintrittsgeld ist 3 M. ferner hat jedes Mitglied die Verpflichtung jährlich 12 M. zum Betriebsfond einzuzahlen. Das Maximum, welches ein Mitglied in der Volksbank haben kann, ist 600 M., doch ist ein Mitglied mit einem Guthaben von 60 M. bereits stimmberechtigt. Es können aber auch Gelder von Mitgliedern wie auch von Nichtmitgliedern als Sparcasseneinlagen und Miethedeponit belegt werden, welche bei 2 monatlicher Kündigung mit 3 %, bei 3 monatlicher Kündigung mit 4 % pro Anno verzinst werden. Die Bank bewilligt Credit an Mitglieder bis 3000 M., ferner werden Wechsel in Discount, sowie auch Werthpapiere in Depot genommen. Der Gewinn wird am Jahres-schluss nach Abgrenzung der für Inventar, Haus-, Reservefond und Debetredere-Conto abzuschreibenden Procente an die laufenden Jahres- und Quartal-Einlagen pro rata vertheilt. Die Verwaltung besteht aus 4 Aufsichtsräthen und 23 Vorstands-Mitgliedern; aus letzterer Mitte werden ein Vorsitzender und 2 Directoren

stischen

bestimmte
sann sie auf
ten von 50
Begehrten
als sie den
der Verwal-
Arbeits-
rinnen und
en Frauen,
Armen das
daß er den
teilt sie die
den öffent-
n (Straßen-
Veteranen
Jahre 1882:
Arbeitslohn,
399. 14 3)
t. 4 18,155,
en. — Die
s. 1. Januar
g von unbe-
Anstalt zu
swand von
Bepflegten
ringen sind,
hierzuweit
in die Armen
oder Theile
nterieren; seit
kleinung an
ungen 3. B.
dioten- und
dasselbe hält
liedern ver-
tenden Ber-
der 90jährige
halt erstreckt
kt seit dem
challs Nicht-
Aufenthalt
abel ist her-
s diejenigen
nkalt zuge-
g gerichteter
erkenntbar
rs höchsten
ialfond er-
gewöhnlicher
ist nicht aus-
Unter den
Armenwesen
genannt die
nator Glin-
siggang und
s fanden sich
die Pfleger
Arme, die
den hatten;
die Pfleger
t; die behaftet
en weniger,
Beteile ent-
enung, welche
am Hamburg
noch zu er-
um 16. Sep-
n desselben über-
besten, der